

Kanzler Scholz stellt sich bei „RTL Direkt Spezial“ Zuschauer-Fragen

Köln (epd). Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) ist am 16. Mai um 22.15 Uhr zu Gast bei „RTL Direkt Spezial“. In der Sendung „Kann der Kanzler Krise?“ werde sich Scholz den Fragen der Bürgerinnen und Bürger im Studio stellen, teilte RTL Deutschland am Montag in Köln mit. Durch die rund einstündige Sondersendung des Nachrichtenmagazins führt Moderatorin Pinar Atalay.

Inhaltlich soll Scholz etwa mit Fragen zu Waffenlieferungen an die Ukraine, gestiegenen Sprit- und Energiepreisen sowie Ängsten der Menschen vor einer möglichen Ausweitung des Krieges konfrontiert werden. Auch das Ergebnis der NRW-Landtagswahl, die am Tag vor dem Sendetermin stattfand, soll diskutiert werden, wie RTL mitteilte.

Westfälische Kirche lädt zu christlich-islamischer Tagung ein

Nordwalde, Schwerte (epd). Die Evangelische Akademie Villigst lädt vom 3. bis 6. Juni zur „32. Christlich-islamischen Tagung am Pfingstfest“ in Nordwalde bei Münster ein. Unter dem Thema ist „Religions for future?!“ geht es um die Herausforderung des Klimawandels für Christentum und Islam, wie das landeskirchliche Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG) in Schwerte mitteilte.

Auf dem Programm stehen unter anderem Vorträge und Diskussionen sowie meditative und spirituelle Angebote. Die Tagung richtet sich insbesondere an Menschen, die an einem christlich-muslimischen Dialog interessiert sind.

Näheres zur Tagung und Anmeldung: <https://www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/religions-for-futurechristentum-und-islam-vor-der-herausforderung-des-klimawandels-2022-06-03-180000-3443/>

Totes Baby in Kölner Flüchtlingsunterkunft gefunden

Köln (epd). In einer Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine in Köln ist ein totes Baby gefunden worden. Wie die Polizei am Montagabend in Köln erklärte, ermittelt nun die Mordkommission. Der offenbar versteckt abgelegte, tote Junge sei am Montagmorgen vom Reinigungspersonal in einer Toilettenkabine der Flüchtlingsunterkunft in der Kölnmesse gefunden worden. Eine Obduktion habe ergeben, dass der Säugling möglicherweise bei der Geburt gelebt hatte, hieß es. Deshalb bestehe der Verdacht eines Tötungsdelikts. Die Ermittlungen zur genauen Todesursache und die Suche nach der Mutter des Jungen dauern an.